Geschäftshaus "Zur Bastei" in Zürich : 1954/55, Werner Stücheli, Architekt BSA/SIA, Zürich. Mitarbeiter des Architekten Emil Fischer, Paul R. Kollbrunner, Architekten, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 10: **Geschäftshäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-32549

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oktober 1955 WERK 42. Jahrgang Heft 10

Gesamtansicht von Südosten. Blick in den schönen Schanzengraben-Grünraum, die «Schanzengraben-Promenade» von morgen (Parkanlage vor dem Geschäftshaus noch unvollendet, rechts das Apartmenthaus) / Immeuble d'affaires «Bastei» sur le bord du romantique «Schanzengraben»; vue prise du sud-est / The romantic location of the office building «Bastei», from the south-east

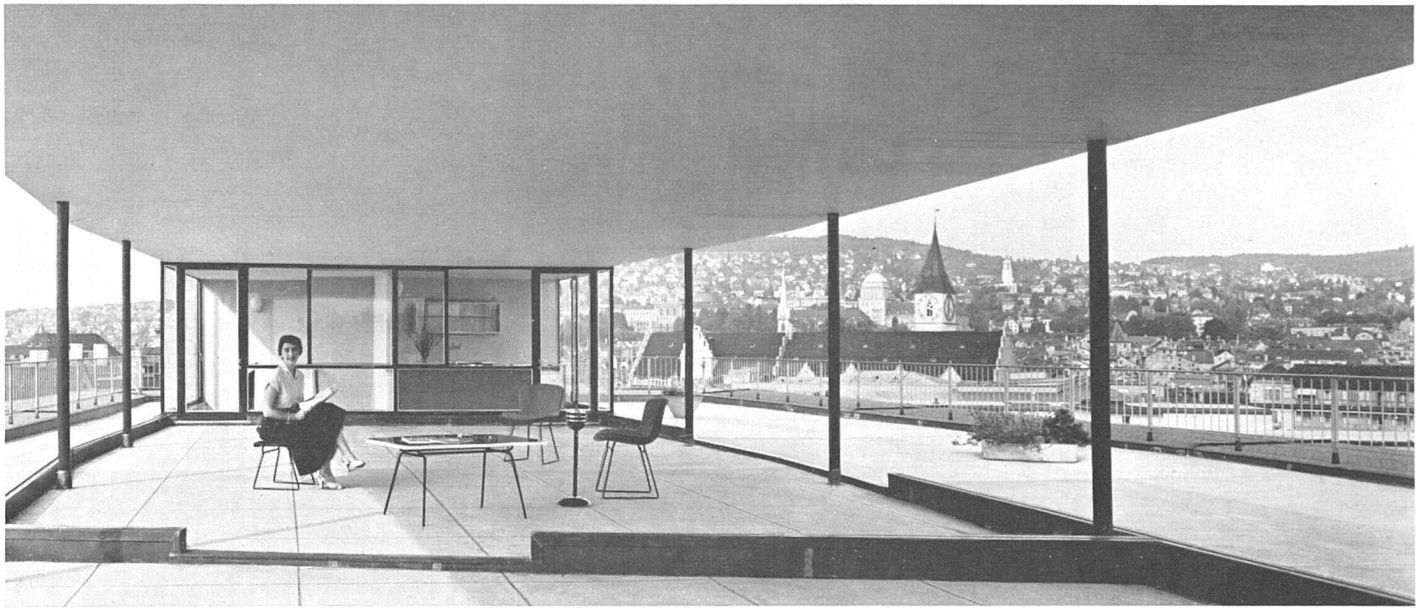
Geschäftshäuser und technische Bauten
Immeubles d'affaires et bâtiments techniques
Office buildings and technical structures

Geschäftshaus «Zur Bastei» in Zürich

1954/55, Werner Stücheli, Architekt BSA/SIA, Zürich
Mitarbeiter des Architekten: Emil Fischer, Paul R. Kollbrunner, Architekten, Zürich

Städtebauliche Gesichtspunkte

Der Schanzengraben ist ein im allgemeinen recht wenig beachtetes, in Wirklichkeit aber höchst reizvolles und heute noch ungenügend ausgewertetes Naturelement, das Zürichs City gegen Westen und Norden umschließt und durchdringt. Er stellt die aus historischer Zeit erhaltene räumliche Verbindung zwischen Seebecken und Hauptbahnhof her. Im Zeitalter der notwendig gewordenen Schaffung verkehrsfreier, ruhiger Fußgängerverbindungen drängt sich die Verwirklichung der nicht mehr ganz neuen Idee der «Schanzengraben-Promenade» immer mehr auf. Vorhandene wertvolle Ansatzpunkte dazu sind etwa die «Bastei» am Ende der Bärengasse, der Botanische Garten, das Hal-

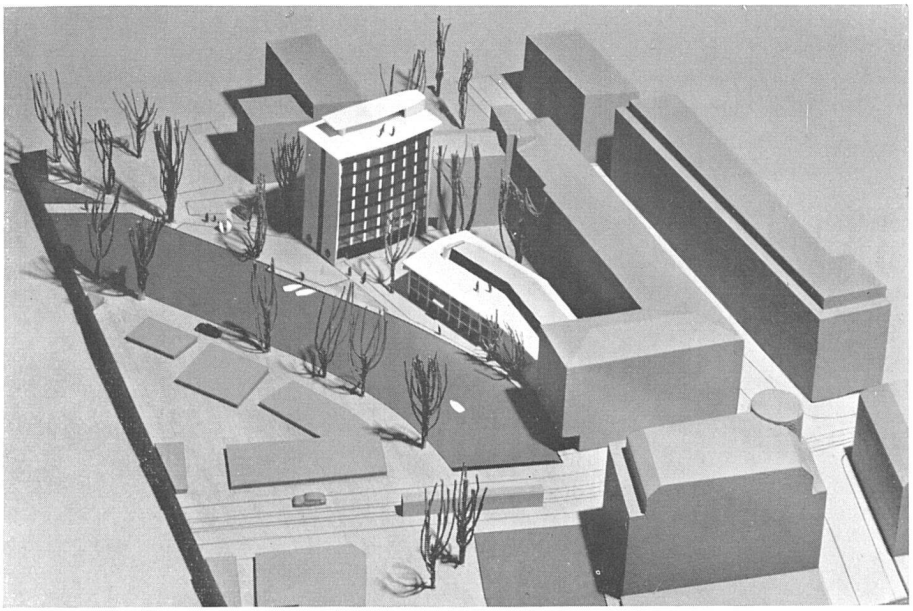


Dachterrasse mit Blick auf Zürich gegen Osten / Toit-terrasse; vue vers l'est / Roof terrace, view towards the east

lenbad mit der geplanten Freianlage, die Geßnerallee. Bedauerlicherweise dachte man an diese wichtige städtebauliche Möglichkeit noch nicht, als in den zwanziger Jahren die Großbauten der Börse zwischen Schanzengraben und Talstraße errichtet wurden, wobei diese Baumasse das Geviert der Baulinien bis an den Rand ausfüllte und damit den Schanzengrabenraum zu einer öden Schlucht werden ließ. Hier ist die Schanzengrabenpromenade verbaut; zum mindesten kann sie nicht mehr in Grün gefaßt werden. Schwierigkeiten bieten sich auch auf dem Areal des Hotel Baur au Lac, ganz abgesehen von mancherlei Hemmnissen im unteren Teil des Flußraumes.

Erfreulicherweise konnte nun allerdings der Gedanke der Promenade auf dem Areal der «Bastei», des hier wiedergegebenen Geschäftshauses, in beispielhafter Form verwirklicht werden. Ein erster Anfang wurde bereits beim Bau des ebenfalls von Arch. BSA W. Stücheli im Jahre 1953 erstellten Apartmenthauses gemacht, das an das Areal des Geschäftshauses «Zur Bastei» unmittelbar anschließt. Die Bauherrschaft des Geschäftshauses – *AG. Heinr. Hatt-Haller* – hat zusammen mit dem Architekten in weitsichtiger Weise von vornherein langwierige Verhandlungen in Kauf genommen, um den Gedanken des Hochhauses, verbunden mit dem Öffnen des Schanzengrabenraumes, an dieser Stelle zum Durchbruch zu verhelfen. Der neungeschossige Bau wurde entschieden vom Wasser zurückgesetzt, um den für die Promenade notwendigen Raum zu schaffen. Ferner wurde der Bau von der Bärengasse als Zugangsstraße gegen Süden leicht abgedreht, so daß sich dieser Straßenraum nun auf höchst angenehme Weise gegen den Schanzengraben und dessen Grün hin öffnet. Dabei ist die Stellung des Geschäftshauses so, daß man von allen Büros an der Südseite den ungehinderten Ausblick durch den Schanzengrabenraum nach dem See und dem Gebirge genießt. Eine wesentliche Steigerung des Reizes der Grünanlage vor dem Geschäftshaus ergibt sich aus der im Moment noch nicht vollendeten zum Wasser hinabführenden breiten Freitreppe, an der Boote anlegen können.

Daß an dieser Stelle im Grünraum des Schanzengrabens ein Hochhaus gerechtfertigt ist, dürfte jedem unvoreingenommenen Betrachter einleuchten. Man bedauert nur, daß es nicht möglich war, den Bau um mindestens zwei oder drei Geschosse höher zu machen. Der gute Wille dazu war offenbar bei den kantonalen und städtischen Ämtern vorhan-



Modell mit Geschäftshaus, Apartmenthaus (1953), Schanzengraben / Maquette, immeuble d'affaires et groupe d'appartements (réalisés en 1953) / The model showing the office building and the apartment block

Rechts / A droite / At right

Lageplan 1:2000 / Plan de situation / Site-plan

A Apartmenthaus
B Geschäftshaus
C Schanzengraben
D Talstraße
E Bärengasse
F Bleicherweg

Blick von der Dachterrasse auf See und Gebirge und auf Nachbardächer – die verpaßten Gelegenheiten / Toit-terrasse; vue sur le lac et les montagnes / Roof terrace, view towards the lake of Zürich and the mountains *Photos: André Melchior, Zürich*

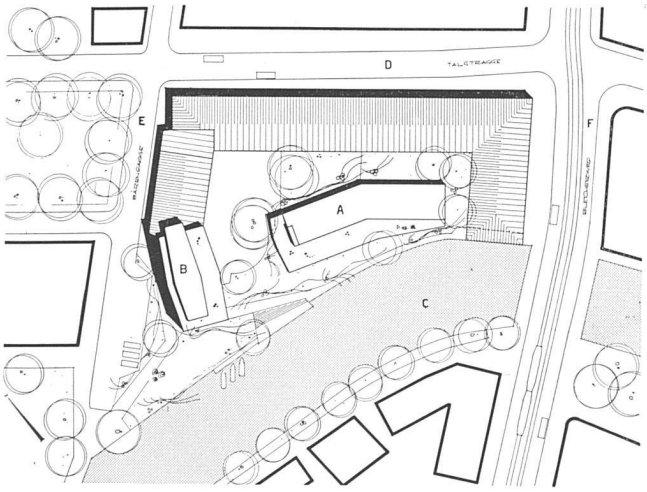
den, doch scheiterte der Gedanke an der Enge des geltenden Baugesetzes.

Das Beispiel der Bebauung auf der Bastei am Schanzengraben stellt trotzdem dank dem letztinstanzlichen Entscheid des kantonalen Baudirektors eine beachtenswerte städtebauliche Verwirklichung dar, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung der erwähnten Schanzengraben-Promenade. Dieser Anfang sollte Behörden und Bürgerschaft aufmuntern und ermutigen, den schönen und richtigen Gedanken ohne Verzug weiter zu verfolgen.

Das Geschäftshaus

Seine Nähe an der Talstraße und am Paradeplatz, seine schöne ruhige Lage am Wasser und im Grünen verleihen den Büroräumlichkeiten Werte, die kaum anderswo in der City von Zürich anzutreffen sind.

Das *Erdgeschoß*, das eine Durchfahrt in den Hof und eine Arkade an der «Schanzengrabenpromenade» aufweist, beherbergt verschiedene Läden. An der Bärengasse ist auf der durch die Abdrehung des Baus gewonnenen Fläche ein Parkierungsplatz angelegt. Im *Keller* befinden sich außer der Heizung die für den Bau erforderlichen Nebenräume.



Die acht *Obergeschosse* enthalten vermietbare Büroräumlichkeiten, wobei das Konstruktionssystem große Freiheit in der individuellen Raumaufteilung bietet.

Die *Dachterrasse*, von der man einen herrlichen Rundblick auf Stadt, See und Gebirge hat, ist zum Teil überdeckt; hier befinden sich ein ganz verglaster Aufenthaltsraum und ein Kiosk.

Technische Angaben

Die Konstruktion des Baus besteht aus einem Eisenbetonskelett mit ebenfalls in Eisenbeton (unverputzt) ausgeführten scheibenartig ausgebildeten Schmalseiten. Besondere Beachtung verdient die Fassadenausbildung. Sie besteht aus einer im Skelett verankerten leichten Eisenkonstruktion, die mit industrie-eloxiertem Peralumanblech verkleidet ist. Die Fassadenhaut selbst besteht ganz aus Glas. Die Aluminiumfenster, mit großem festem Teil (zum Reinigen seitlich zu öffnen) und seitlichen Lüftungsflügeln, sind mit zweischichtig entfeuchtetem «Polyglas» verglast, während die Brüstungsfelder mit dem amerikanischen dunkelblauen «Carrara-Glas» der Pittsburg Plate Glass Co. versehen sind. Die außen angebrachten Lamellenstoren mit seitlichen Führungen schieben sich oben hinter die Brüstungsverglasung. Diese äußerst witterungsbeständige Fassadenausbildung bewirkt gleichzeitig eine abwechslungsreiche Widerspiegelung von Wasser, Bäumen, Bauten, Himmel, wodurch dem Bau die Schwere sichtlich genommen wird. Zur Aufwärmung des Baus dient eine Deckenheizung System «Critall», wobei auch die Brüstungen strahlend sind, um die von den Fenstern abfallende kalte Luft aufzufangen. Die Aufzüge weisen eine Geschwindigkeit von 1,75 m/sec. auf und sind mit einer Ward-Leonhardsteuerung (Duplex-Kollektiv-Steuerung) versehen.

Ingenieurarbeiten: R. Henauer & J. Lee, Ing.; Baugrunduntersuchungen: Dr. H. Knecht und A. Süßtrunk; Vermessungsarbeiten: H. Mathys, alle Zürich. *a. r.*

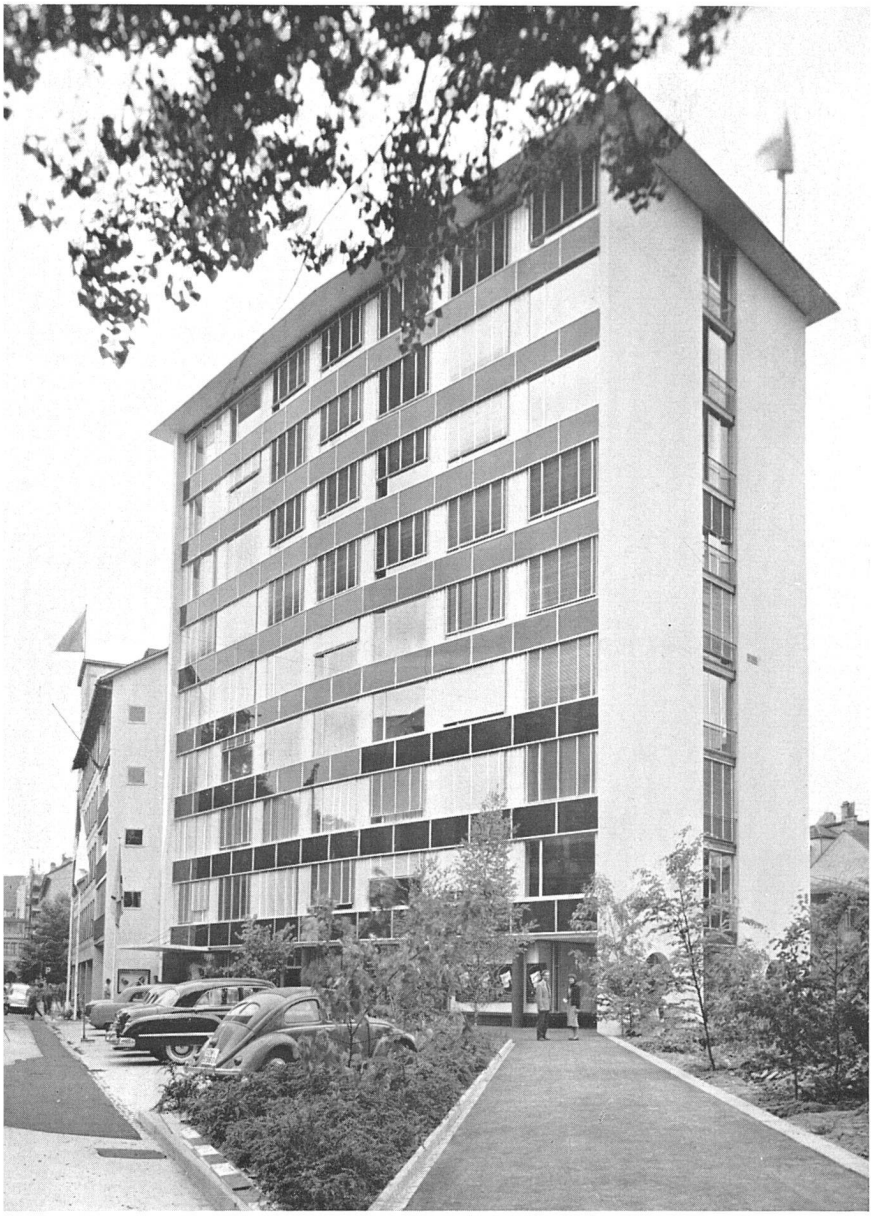
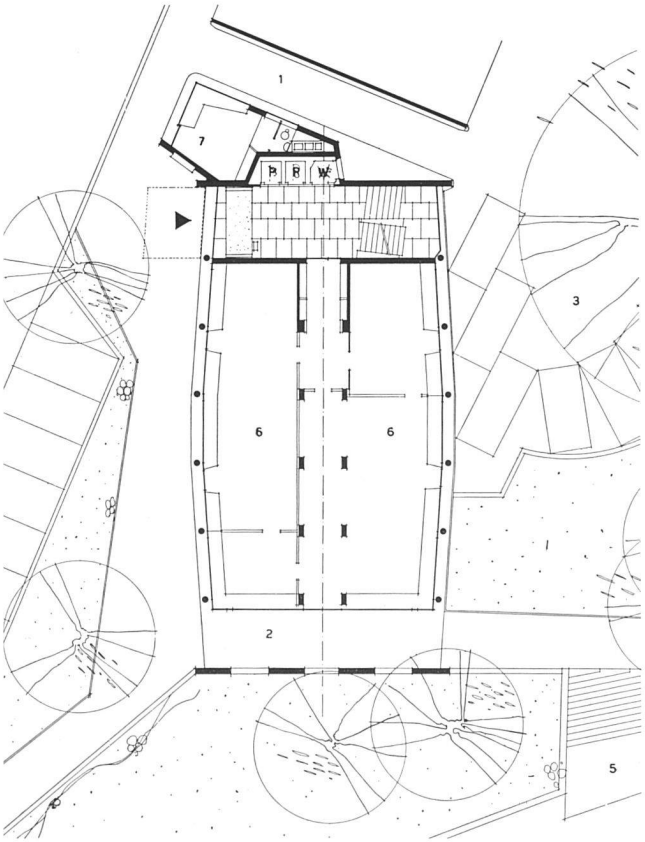
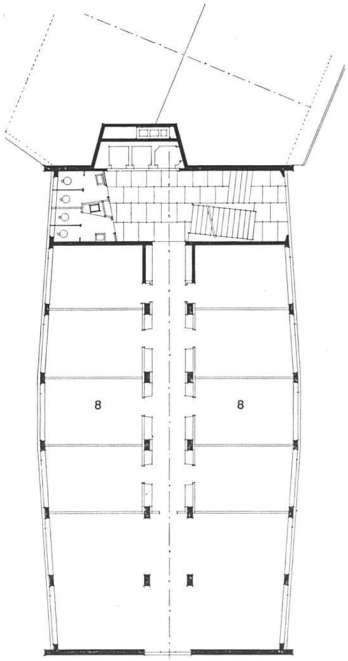


Photo: E. Wullschleger, Zürich

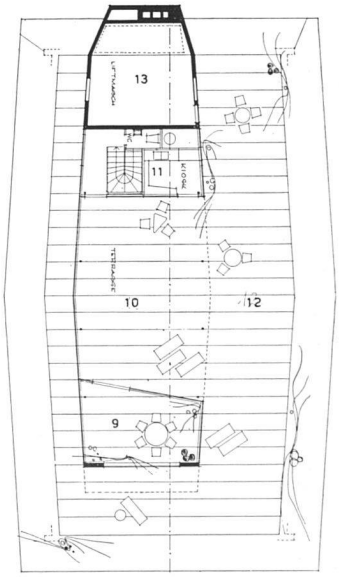
Das Geschäftshaus von Westen mit Parkplatz und Bärengasse / Vue prise de l'ouest / From the west

1 Durchfahrt
2 Durchgang
3 Privater Parkplatz
4 Öffentl. Parkplatz
5 Schiffssteg
6 Ausstellräume
7 Laden
8 Büro
9 Aufenthaltsraum
10 Gedeckte Terrasse
11 Kochgelegenheit, Kiosk
12 Dachterrasse
13 Liftmaschinen



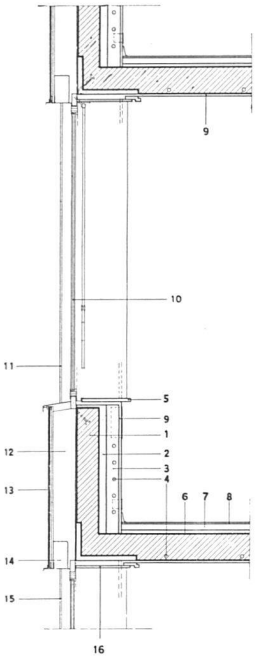


Bürogeschoß / Etage / Typical upper floor



Dachgeschoß / Toit-terrasse / Roof garden

Erdgeschoß 1:400 / Rez-de-chaussée / Groundfloor



Schnitt durch Außenwand 1:40 / Coupe du mur extérieur / Cross-section of outer-wall

1 Eisenbeton
2 5 cm Kork
3 Leichtbeton
4 Strahlungsheizung (Critall)
5 Marmor
6 Thelamatte
7 Felsenit
8 Linol, Kleinparkett
9 Strahlungsverputz (12 mm)
10 Fenster, Peralumanrahmen und Polyglas
11 Hohlprofil, Stahl
12 Luftraum
13 Carrara-Glas
14 Kasten-Lamellenstore mit Kurbelroller
15 Vorgesetzte Führungsschiene
16 Vorhangbrett (Holz)

Fassaden-Ausschnitt / Détail de façade / Elevation detail Photo: H. Wolf-Bender's Erben, Zürich

Einachsiges Büro / Bureau large d'une axe / One-bay office

Direktionsbüro; Möblierung Wohnbedarf AG / Bureau de direction / Two-bay office
Photos: André Melchior, Zürich